

Volksstimme

Einzelpreis 10 Pfennig.

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich im Inlande: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfanter & Co., Magdeburg, Große Mühlenstraße 3. — Fernsprechnummer: 1667. — Für Inserate Nr. 1667, für die Redaktionen Nr. 1774 für den Verlag und die Druckerei Nr. 1661. — Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110. — Preisannahme vom 1. bis 15. November 1924. Abnehmer 0,30 Mark

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10gespaltene, 27 Millimeter breite Kompositionsetze täglich 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 12 1/2 Pfennig, Vereinskalender 20 Pfennig, die dreigespaltene 90 Millimeter breite Reklamesetze täglich 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar geteilt durch 2,20.) Der gewährte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Abnahme erfolgt. — Für Druckvorschriften keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 262.

Magdeburg, Freitag den 7. November 1924.

35. Jahrgang.

Rnisten im Gebäl.

Die böfische Bewegung geht heute wieder unter den gleichen überduftenden Begleiterscheinungen zugrunde, wie ihre Vorläufer vor Jahren, die antisemitischen Bewegungen der Stöcker, Ahlwardt, Bruhn und Konforten. Überall tobt Streit der Führer, bei dem der bisher sorgfältig unter schwarzweißem Flaggenmantel verhüllte Dreck nun haushoch aufspritzt. Raum findet sich noch der Laie in dem Gewirr der gegeneinander tobenden Gruppen und Grüppchen, der vaterländischen Blöcke, der Großdeutschen Verbände, der Esser-, Streicher- und Dinter-Gruppen zu recht.

Als Symbol schwebt über dem Ganzen der Streit Knippschütz—Ludendorff.

Wie wird eigentlich dem deutschen Spießker zumute, wenn ihm selbst sein Leibblatt nicht mehr verheimlichen kann, daß 31 bayrische Generale seinen Götzgen Ludendorff aus der „Standesgemeinschaft“ ausgeschlossen haben? Auf welche Seite soll er, der ewig autoritätsgläubige Unterthan, sich stellen, wenn die Autoritäten einander in die Wolke geraten, und wer löst ihm die Doktorfrage, ob seine Mannen- und Gefolgschaftstreue auf Seiten des Militärheros oder des legitimen Fürstentums Knippschütz zu stehen habe? Selbst die Berliner „Kreuzzeitung“ weiß nicht mehr aus noch ein. Ihr Münchner Mitarbeiter jammert sich in drei Spalten aus, aber die Redaktion bemerkt mit leisem Tadel und Vorwurf, daß er zu sehr den bayrischen Standpunkt zum Ausdruck bringe. Sachlich empfindet man auch hier nur, daß der Konflikt Preußen—Bayern sich am allerwenigsten auf nationalistisch-reaktionärer Grundlage überbrücken läßt.

Wenn Hitler heute den Kopf aus dem Fenster seines Festungsanatoriums heraussteckt, so kann er mit Kaiser Sigismund seufzen: „Wohin ich blick im Reich, Sader und Zwistigkeit.“ Seine Partei ist

nur noch ein brodelnder Gegenkessel,

in dem die Reaktion sich selber zu schmoren verurteilt erscheint. Die böfische Mode ist vorbei, das zeigen die leeren Versammlungen, zeigt der katastrophale Stimmenverlust in Hamburg.

Die eigentliche Gefahr waren und bleiben die Deutschnationalen. Die gleiche Grundlosigkeit, die moralisch die Deutschnationalen lächerlich gemacht hat, läßt sie politisch gefährlich sein. Denn sie ermöglicht ihnen, je nach Bedarf aus der wild-oppositionellen in eine „staatsmännische“ Gewandung zu schlüpfen. Während die Wölfe genau wie die Kommunisten sich durch ihre fanatische Berronnenheit selbst von jeder Macht ausschließen, lechzen die Deutschnationalen noch heute nach Regierungsteilnahme. Davon zeugt deutlich der Aufruf des Landbundes, davon zeugt die Tatsache, wie der aus dem ersten Auflösungsstadium geborene ursprüngliche Wahlauftritt der Deutschnationalen in einen zweiten zahlreicher unredigiert wurde.

Freilich — auch bei den Deutschnationalen knistert's im Gebäl. Sie haben allerdings ein gewisses Glück. Der Zerfall der Wölfe läßt sie die Folgen ihres Umfalls vom 29. August leichter tragen, als sie selber wohl gehofft haben. Aber die Opposition in der eignen Partei ist doch nicht so rasch zu beruhigen. Bergleich ertönen die Rufe einzelner Führer zur Einigkeit,

vergeblich wird die Opposition beschworen,

im Interesse des Wahlkampfes doch Ruhe zu geben. Die „Deutsche Zeitung“ des Alldeutschen Claub antwortet darauf mit höhnischer Ablehnung:

Der Unmut, die Verwirrung, die Wahlmüdigkeit rechts sind nicht von der „Deutschen Zeitung“ geschaffen, sondern eine Folge des unerbörten Umfalls der Deutschnationalen Volkspartei, die Enttäuschung, ja Verzweiflung in allerweitesten Kreisen der Parteigefolgschaft hervorgerufen hatte. Der einfache Mann versteht nicht, wie Leute, die ihn führen und vertreten wollen, preisgeben, was sie feierlich verkündet.

In dieser Tonart geht es den ganzen Artikel hindurch. Die Folgen der berühmten Ranpe-Abstimmung „Halb und Halb“, die man anfangs in der Klammer eiserner Parteidisziplin zu ersticken hoffte, begannen sich doch durch die Logik der Dinge durchzusetzen. Aber erst die Wahlniederlage der Deutschnationalen wird die Gegenläufe zur vollen Höhe emporlodern lassen. Deshalb gilt es, dieses Ziel vor allem im Auge zu behalten, während man die Deutschnationalen ruhig dem Worte Dostojewskis überlassen kann: „Das Geschmeiß wird sich gegenseitig vertilgen.“

Die Deutschnationalen haben auch noch nach anderer Richtung hin Pech. Während sie uns die Zustände des alten Systems als Idealbild hinstellen, erscheint ein Memoiren-

band nach dem andern. Die Verfasser waren alle Stützen des alten Systems, sogar seine prominentesten Stützen. Graf Waldersee, Großadmiral Tirpitz, Fürst Eulenburg, Hofmarschall Hedlich-Trietschler, Staatssekretär von Rüdern-Waechter usw., sie alle haben geschrieben. Muß es nicht selbst dem blödesten Nationalisten auffallen, daß alle diese Erinnerungsbücher weit entfernt, das alte System zu verherrlichen, von den bittersten Anklagen überfließen?

Keiner der Verfasser hat geschrieben, um das kaiserliche



Der August spricht:
„Die Zahl tut's nicht;
Es reichen dreißig Blechtrumpeten,
Die blasen uns aus allen Räten.“

Deutschland moralisch zu retten oder zu rechtfertigen, alle nur zu ihrer persönlichen Rechtfertigung.

Das gilt auch wieder von der Tirpitzschen Arbeit, deren erster Band in diesen Tagen erschienen ist. Schon in seinem früheren Erinnerungsbuch hat der ehemalige Großadmiral seine Briefe aus der Kriegszeit der Öffentlichkeit preisgegeben, deren Stimmung in dem Satz gipfelte: Das Ende dieses Systems stände vor der Tür, daß es kommen würde, wisse er bestimmt, nur noch nicht, wie es kommen würde. Aber für diesen Fall wollte sich Herr Tirpitz schon im voraus die Laternenpfähle aussuchen,

an die er die Schuldigen knipfen würde, wobei er nicht etwa an Sozialdemokraten, sondern an die Leiter des kaiserlichen Deutschlands dachte.

Auch sein neues Buch enthüllt wieder an vielen Stellen den Charakter der Hohenzollernschen Despotie. So heißt es in einem Briefe des früheren Vorkämpfers in Konstantinopel, Freiherrn v. Wangenheim, an das Auswärtige Amt über die Orientpolitik des Kaisers:

Die kaiserlichen Pläne entspringen nur dem Wunsche, der Korfu-Besitz ungestört genießen zu können. Dieser Wunsch bestrahlt alles. Die dynastischen Ideen mit der griechischen Königsfamilie, die früher gar nicht bestanden — im Gegenteil —, sind nur Reflexe davon.

So also sahen die „großen Gesichtspunkte“ aus, nach denen im kaiserlichen Deutschland auswärtige Politik betrieben wurde. Das Bedürfnis des Monarchen, einen ihm geschenkten Schloßbesitz möglichst ungestört zu genießen, bestimmte den Kurs unserer Orientpolitik.

„Unser Ziel ist die Wiedereinführung der Monarchie“ verkündeten die Deutschnationalen. Dann

etwas Bernichtenderes gegen die Monarchie und ihre Regierungsweise von irgendeinem Republikaner gesagt werden als das, was hier einer der prominentesten Vertreter des früheren monarchistischen Systems, ein heutiger Führer der Deutschnationalen, preisgibt? Und das ist nur eins der vielen Klämmchen, die an dem Gebäl der „größten Partei“ emporlecken. —

Folgen nationalistischer Verhezung.

Bei einer Kontrolle der Militärkontrollkommission in der Waffenmeisterei von Ingolstadt kam es am Mittwoch nachmittag bei der Abfahrt der Kommission zu einem bedauerlichen Zwischenfall. An der Donaubrücke drängte sich eine Menschenmenge unter Drohungen an den Kraftwagen der Entente-Offiziere, ohne daß die Polizei dies verhinderte. Nach den vorläufigen Berichten wurden zwei der Entente-Offiziere tödlich beleidigt. Die bayrische Regierung hat, wie sie erklären läßt, sofort strengste Untersuchung eingeleitet. Der an Ort und Stelle befehligende Polizeibeamte ist vorläufig seines Dienstes enthoben worden.

Es ist dies der zweite Fall eines Angriffs der „erregten Menschenmenge“ auf Kontrolloffiziere, die in Ingolstadt ihren Dienst ausübten. Wie im ersten Fall, bleibt auch diesmal vor allem zu klären, woher die Menschenmenge Bescheid bekam von der Kontrolle, die der Öffentlichkeit nicht bekanntgegeben wird. Im ersten Fall ist diese Aufklärung nie erfolgt; es ist zu befürchten, daß die Drahtzieher dieses zweiten Zwischenfalls wieder ebenso gedeckt werden.

Ueber den Zwischenfall wird noch bekannt, daß die Beauftragung der Ententeoffiziere schon bei der Vornahme der Kontrolle selbst einsekte. Hier gelang es aber der Polizei, noch rechtzeitig die Menge abzuwandern. In der Donaubrücke flogen Steine gegen den Wagen und die Insassen wurden angespuckt. Zu andern Unfällen soll es nicht gekommen sein.

Schließlich gelang es der Polizei, die Menge zurückzudrängen. Verschiedene Verhaftungen wurden vorgenommen.

Flucht aus dem Narrenhaus.

Die Behauptung, daß die Zerlegung der kommunistischen Partei munter fortschreitet, wird täglich durch neues Material bestätigt. Hundertfach haben prominente Kommunisten in den letzten Wochen ihrer Partei den Rücken gekehrt, weil sie den Unflug der kommunistischen Zentralleitung nicht mehr länger mitmachen wollten. Neuerdings hat in Spremberg der einzige am 4. Mai gewählte kommunistische Stadtverordnete Wädler seinen Austritt aus der kommunistischen Partei erklärt. Selbstverständlich betrachtet es jetzt die kommunistische Presse als ihre wichtigste Aufgabe, ihn mit allen Mitteln zu verleumden. Wädler wendet sich infolgedessen jetzt in einem „Offenen Brief“ gegen die Anwürfe seiner ehemaligen Parteifreunde, indem er sagt:

Meine Stellungnahme zur sozialdemokratischen Fraktion ist grundsätzlich ehrlich. Ich bin überzeugt, daß nur eine gemeinsame Arbeit der Vertreter der gesamten Arbeiterschaft im Gemeindeparlament zum Wohle unserer Gemeinde Erprobung leisten kann. Als Mann mit harem Menschenverstand ist es mir unmöglich gewesen, das kommunistische Kommunalprogramm, so wie es die Zentrale der kommunistischen Partei vorschreibt, und wie es von „Führern“ der kommunistischen Partei hier am Orte gutgeheißen wird, zu befolgen. Wenn ich nach befragtem Programm arbeiten wollte, so hätte ich als einziger Vertreter der kommunistischen Partei im Gemeindeparlament alles abzulehnen, zu toben, alles auf den Kopf zu stellen, also auf deutsch: Ich hätte mich zu betragen wie ein Verräter. Eine solche „Arbeit“ als im Interesse der Arbeiterschaft liegend zu bezeichnen, das können nur Kinder oder politische Hampelmänner, die auf jeden Ruf von oben reagieren. Ich war aus den angeführten Gründen gezwungen, aus der kommunistischen Partei freiwillig auszuscheiden, wollte ich mich nicht dauernd von politischen Kindstücken anpöbeln lassen. Ich bin und bleibe Sozialist, lasse mich aber niemals probogieren. Auch Ihr andern Arbeitsbrüder werdet erkennen, daß nur Geschlossenheit die Arbeiterklasse vorwärts bringt.

Wädler erklärt also mit andern Worten, daß die kommunistische Zentralleitung ins Narrenhaus gehört, nicht nur weil sie sich selbst wie verrückt gebärde, sondern weil sie von andern vernünftigen Menschen ebenfalls verlangt, daß sie sich wie verrückt benehmen. So erwecken die heutigen Zustände in der kommunistischen Partei in der Tat den Eindruck, der an das Narrenhaus erinnert. —

Radiodienst der Volkstimme.

Die Bedeutung der Erfolge La Follettes.

pz New York, 6. November. Die Verteilung der Wahlsitzern bei der amerikanischen Präsidentschaftswahl ist noch immer nicht bekannt. Bis jetzt hat Coolidge in 24 Staaten gestimmt und daraus 389 Wahlmännerstimmen erhalten. Der demokratische Kandidat Dawes ist bisher Sieger in 13 Staaten, während La Follette in zwei Staaten dominierte.

Sowohl die demokratische wie die republikanische Presse haben den Erfolg La Follettes bisher zu verkleinern versucht. Jetzt aber müssen sie, wenn auch widerwillig, zugeben, daß von einem großen Erfolg La Follettes gesprochen werden muß. Die genauen Stimmzahlen liegen zwar noch nicht vor, aber es ist wahrscheinlich, daß etwa 6 Millionen Wähler sich für La Follette entschieden haben.

Die Bedeutung dieser Ziffer erscheint erst dann in ihrem vollen Lichte, wenn man dagegen hält, daß Roosevelt, als er im Jahre 1912 als dritter Kandidat bei den Präsidentschaftswahlen erschien, nur 4 Millionen Stimmen erreichen konnte.

Trotz der Parolen der Gewerkschaften und der Kleinrentner sind allerdings viele Stimmen der Arbeiter und der Kleinrentner doch auf die alten Parteien gefallen. Das will jedoch für die Zukunft nichts besagen. Entscheidend ist, daß La Follette und seine Freunde der Meinung sind, daß durch das Wahlergebnis die Lebensfähigkeit der neuen Partei erwiesen sei und eine genügend breite Grundlage für die Fortsetzung der Parteiarbeit gegeben ist.

Noch zwei Deutsche verhaftet?

ng Paris, 6. November. Wie „Deuvre“ meldet, sind Anfang der Woche außer dem General von Nathusius noch zwei andere Deutsche die am Allerheiligentage nach Elshausen gekommen waren, in Brumath verhaftet worden. Sie sollen angeblich einigen jungen Leuten, die von der Musterung kamen, die französischen Fahnen entzogen haben.

Die Schlichtung des Konflikts mit dem Nuntius.

ng Paris, 6. November. Der neuernannte politische Direktor des Auswärtigen Amtes hat sich am Mittwoch zum päpstlichen Nuntius begeben, um diesem im Auftrag Herreros zu erklären, daß die vom Unterrichtsminister in seiner Rede am Sonntag gemachten Anspielungen auf eine frühere Äußerung des Nuntius nicht als ein Angriff gegen einen diplomatischen Vertreter betrachtet werden können, da Gerretti jene Äußerung nicht als Vertreter des Heiligen Stuhles, sondern in seiner Eigenschaft als Geistlicher getan habe. Trotzdem

wurde, kam es zu Zusammenstößen zwischen den einzelnen Gruppen des Festzugs. Nachdem die Gruppe der Kriegsteilnehmer und Verwundeten bereits in den Korso eingebogen war, wollte sich eine Gruppe Garibaldianer und Kriegsteilnehmer der oppositionellen Vereinigung Italia libera anschließen. Dabei wurden die Garibaldianer durch eine größere Abteilung Faschisten abgedrängt. Zwischen den Angehörigen der Italia libera und den Faschisten kam es zu einem Handgemenge, wobei es einige Verwundete gab. Die Zwischenfälle setzten sich später auch auf der Piazza Venezia fort.

Wie groß die Verwirrung und Störung war, geht daraus hervor, daß eine Schar Kriegswitwen plötzlich mitten auf dem Platz niederkniete, um sich gegen Gefahren zu sichern. Kriegsteilnehmer, die mit der goldenen Medaille dekoriert waren, bildeten zum Schutze der Frauen einen Kreis.

Zu ähnlichen Zusammenstößen kam es auch bei einer gleichen Feier in Verona. Faschisten und Frontkämpfer mußten durch eine Kompanie Soldaten getrennt werden. Die Leiter der Kriegsteilnehmer wollen den terroristischen Faschisten ob ihrer neuesten Schandtaten den Rücken kehren.

Wegen der Veröffentlichung „übertriebener Einzelheiten“ über die Zusammenstöße der Faschisten mit der Vereinigung Italia libera sind die Zeitungen „Stampa di Turino“, „Avanti“ und „Unita“ beschlagnahmt worden. Um unbehelligt erscheinen zu können, unterdrückte die „Turiner Stampa“ einen Teil ihres Nachrichtenmaterials.

Das ist die gepriesene „böfische Ordnung“, die auch auf Deutschland verpflanzt wird, wenn es die Wähler am 7. Dezember nicht verhindern.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Der Konflikt im Buchdruckgewerbe.

Die Arbeitgeber, die den im Buchdruckgewerbe gefällten Schiedsspruch angenommen haben, haben beim Reichsarbeitsministerium die Verbindlichkeits-Erklärung des Schiedsspruchs beantragt. Der Reichsarbeitsminister hat darauf die Parteien zu nochmaligen Verhandlungen bzw. zur Stellungnahme zu dem Antrag vorgeladen. Wir halten es übrigens für unmöglich, daß der Reichsarbeitsminister den in jeder Beziehung unzulänglichen Schiedsspruch, besonders angesichts der herrschenden Konjunktur, für verbindlich erklärt. Eine derartige Parteinahme würde die Arbeiterschaft als eine direkte Herausforderung betrachten.

In Berlin hat eine ganze Anzahl von Firmen die Gehilfenforderungen ohne weiteres bewilligt. Alle übrigen Firmen erklärten sich bereit, das Ergebnis einer Einigung von vornherein anzuerkennen. Daß sie die Forderungen nicht ebenfalls glatt bewilligen, liegt offenbar an der Rücksichtnahme auf die Unternehmervereinigung. Lediglich drei Firmen haben die Forderungen rundweg abgelehnt.

Der Streik in Breslau wird von der Gehilfenschaft mit allen Mitteln durchgeführt. Die Streikleitung gibt ein eignes

bedauere es die französische Regierung, wenn sich der Nuntius durch die Rede beleidigt gefühlt habe.

Der Ministerpräsident wird außerdem den Nuntius am Donnerstag empfangen, um diese Angelegenheit auf freundschaftliche Weise zu regeln.

Die Revolution in Brasilien.

pz New York, 6. November. Aus Brasilien wird gemeldet, daß die revolutionäre Bewegung jetzt auf die Marine übergegangen ist. Die Besatzung des Kriegsschiffes „Paulo“ hat gemeutert und ist mit einem andern im Hafen von Rio liegenden Schiffe zusammen abgedampft. Die Behörden wissen noch nichts von dem Ziele der Schiffe.

Die Faschisten gegen die Frontkämpfer.

tr Rom, 6. November. Die Zusammenstöße zwischen den Faschisten und den Anhängern der „Italia libera“ bei der Bundesfeier am Dienstag sind nicht nur auf Rom beschränkt geblieben. In allen Städten von Neapel bis Trient sind ähnliche Zwischenfälle vorgekommen. Bei der Feier in Verona kam es zu einer wilden Prügelei zwischen Faschisten und Frontkämpfern der „Italia libera“. Die Truppen mußten eingreifen, um die Ordnung wiederherzustellen.

Die Aufregung der Bevölkerung über das Treiben der Faschisten gegenüber der Frontkämpfervereinigung, die mehr als 800 000 Mitglieder zählt, ist sehr groß. Der Entschluß des berühmten italienischen Freiheitskämpfers Garibaldi hat in einer Proklamation die Regierung für die Fortwähnung der Proklamation beschlagnahmt.

Der Beschlagnahme verfielen außerdem verschiedene Zeitungen, darunter der „Avanti“ wegen Veröffentlichung „übertriebener Einzelheiten“ der Zusammenkünfte am Dienstag.

Schiedsspruch der Gemeinde- und Staatsarbeiter.

ss Dortmund, 6. November. Bei den am Mittwoch vom Reichs- und Staatskommissar Wehlich geleiteten Verhandlungen über den Tarifvertrag der Gemeinde- und Staatsarbeiter vorgelegenen Bezirkschiedsfälle wurde in vier Fällen ein Schiedsspruch gefällt, nach dem der Spikensohn gemäß dem Schiedsspruch vom 15. Oktober ab 27. Oktober rückwirkend auf 70 Pfg. pro Stunde festgesetzt wurde.

Die beiden Parteien haben erklärt, den Schiedsspruch anzunehmen. Die Streibewegung der Gemeinde- und Staatsarbeiter in Rheinland und Westfalen ist damit beendet.

Nachrichtenblatt heraus, das in der Druckerei der „Volkswacht“ gedruckt und auch deren Lesern zugestellt wird. Es war den Verlegern bisher nicht möglich, ein gemeinsames Nachrichtenblatt, wie bei dem letzten Streik, herauszugeben. Die einzelnen Verlage wollen versuchen, ihre Zeitungen in kleinstem Umfang mit den wichtigsten Nachrichten herauszugeben. Bisher ist dies noch nicht gelungen.

In München beschloßen die Buchdrucker, an jeden einzelnen Betrieb mit den Lohnforderungen heranzutreten. Die Betriebe, die die Lohnforderungen ablehnen, sollen bestreikt werden.

In Freiburg haben die Buchdruckergehilfen Mittwoch vormittag ihre Arbeitsstätten verlassen. Infolgedessen ist das Erscheinen der Zeitungen in Frage gestellt, mit Ausnahme der „Volkswacht“, deren Personal arbeitet.

Der Kölner Transportarbeiterstreik erfolgreich beendet. Der Streik im Kölner Transportgewerbe ist mit einem nahezu vollen Erfolg der Arbeiter beendet worden. Der Rahmenlohn, der eine der Hauptursachen des Streites bildete, konnte zugunsten der Arbeiter abgeändert werden. Auch in der Lohnfrage kamen die Unternehmer nach langen Verhandlungen den Forderungen der Arbeiter entgegen. Die durchschnittliche Lohnzulage beträgt wöchentlich 3,50 Mark. Die Arbeitsaufnahme ist am Mittwoch früh erfolgt.

Notizen.

Wer kritisch denkt, liest. Der kommunistische Parteiführer und Chefredakteur des „Kommunistenblatts“ Scheff, hat angelehnt der vernichtenden Niederlage der Moskauer-Kommunisten bei der norwegischen Wahl versucht, Kritik an den Moskauer Funktionen und der von dort befohlenen Taktik zu üben. Er ist daraufhin prompt seines Amtes enthoben und ein williger Moskauerjünger zum Chefredakteur ernannt worden!

Sinnschwur bei den Nationalsozialisten. Die Uneinigkeit innerhalb der nationalsozialistischen Partei Württembergs macht sich in der Öffentlichkeit immer stärker bemerkbar. So hat dieser Tage der Landesvorsitzende, Professor Mergenthaler, fünf Mitglieder der Ortsleitung Stuttgart aus der Bewegung ausgeschlossen und sämtliche Führer der Ortsgruppe Stuttgart ihres Postens als Führer enthoben.

Ganz wie bei uns. In einigen Staaten Nordamerikas ist der Kulluklan stark verbreitet und sehr einflußreich. Es ist eine Organisation ähnlich den Faschisten in Italien und den Hitlerleuten bei uns. Messer und Revolver spielen ihre Rolle. Der Kulluklan ist bitter feind allen Fremden, vornehmlich den Deutschen, Negern und Katholiken und feind allen Arbeiterorganisationen. Ungerechte Schlachten haben Arbeiter gegen den Kulluklan schlagen müssen. Einige Gewerkschafter gehen sogar gegen den Klan vor, andere stehen ihm mehr oder weniger sympathisch gegenüber. Die neueste Großtat des Klans ist eine Schreckerei gelegentlich einer Parade in Niles (Ohio), wobei 12 Personen schwer verletzt wurden.

Bucherkämpfung in Frankreich. Die französische Regierung hat in der Kammer einen Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Spekulation und des Wuchers eingebracht, der die Uebererschreitung der ortsüblichen bzw. festgesetzten Preise beim Verkauf von Nahrungsmitteln und Gegenständen des täglichen Bedarfs, sowie von Rohstoffen, die zur Herstellung dieser Artikel dienen, mit Strafen von einem Monat bis zu einem Jahre Gefängnis und Geldstrafen von 5000 bis 50 000 Franc bedroht.

zugewiesenen unangenehmen Aufgaben zu entgehen, einfach der Abteilung Ia des Polizeipräsidiums anonym davon Mitteilung machen. Nur so ist es zu erklären, daß eine geheime Zusammenkunft der sogenannten militärischen Gruppenleiter, die am 31. Oktober d. J. im Lokal von Wald, Pfingststraße 5, stattfand, durch einen Original-Einladungszettel der Abteilung Ia — durch die Post per Eilbrief zugestellt — bekanntgegeben und so die Festnahme der dort Versammelten ermöglicht wurde. Daß diese Tatsachen der Zentrale bekannt und natürlich äußerst unangenehm sind, ergibt sich aus der gestrigen Nummer der „Morgenpost“, die die amtliche Mitteilung über kommunistische Waffenfunde nur halb bringt. Sie wagt offenbar nicht, den Satz der amtlichen Mitteilung:

„Die Verfestung innerhalb der kommunistischen Partei ist so weit vorgeschritten, daß jetzt auch ihre am sorgfältigsten gehüteten und verborgenen Geheimnisse der Polizei bekannt werden, wie die vor kurzem erfolgte Aushebung der Pöbelzentrale beweist.“

ihren Lesern aus begründeten Gründen bekanntzugeben. Die vorgefundenen Berichte, die Aufschluß über die veranstalteten Instruktionen und militärischen Übungen geben, sind durchweg pessimistisch gestimmt und klagen über die geringe Werbekraft der Sache. Die Festgenommenen, bei denen die verschiedensten Dieb- und Schußwaffen gefunden worden sind, werden wegen Vergehens gegen das Gesetz zum Schutze der Republik dem zuständigen Richter vorgeführt werden.

Diese amtliche Meldung behandelt allerdings sehr drastisch den unaufhaltbaren Zerfall der kommunistischen Partei. Es will nichts mehr gelingen. Aber ist nun in der kommunistischen Partei kein Spitzel mehr, wenn alles sich auflöst? Die Kommunisten haben sich selbst zum Zerfall bestimmt, als sie unter Ruth Fischers Führung dazu übergingen, sich konsequent in einen Verschwörerklub zu verwandeln. Die sinnlose Uebertragung russischer Methoden auf die deutsche Bewegung — Snowsams famose Bolschewisierung — besiegelt ihren Untergang. Die kommunistische Partei wird sich von den Schlägen, die ihr die Wahl am 1. Dezember versetzen wird, nicht wieder erholen.

Der verhaftete General.

Der in Frankreich verhaftete deutsche General von Nathusius ist, wie der „Reit Parisien“ meldet, im Mezer Militärgefängnis interniert worden. Neben die Verhaftung des Generals gibt eine Basisworte folgende Einzelheiten: General von Nathusius war am Sonnabend um 4 Uhr nachmittags in Begleitung seiner Gattin auf dem Bahnhof in Forbach eingetroffen. Ein Polizeikommissar erkannte ihn sofort und nahm ihn nach Einholung von Instruktionen aus Straßburg in Haft. Nathusius sei in Forbach mit aller gebührenden Achtung behandelt worden.

Während die deutsche Regierung auf neue Untersuchung und Klärung des unliebsamen Zwischenfalls dringt und der deutschen Volkspartei in Paris entsprechende Anweisungen gegeben hat, versuchen die deutschen Nationalisten in den Genus des fetten Wahlhappens zu kommen. Die Rechtspresse will gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. „Seht euch diese Hinterhältigkeit der Franzosen an, und dann die schlappe Haltung der Reichsregierung!“ So dient der verhaftete General der innen- und außenpolitischen Sache.

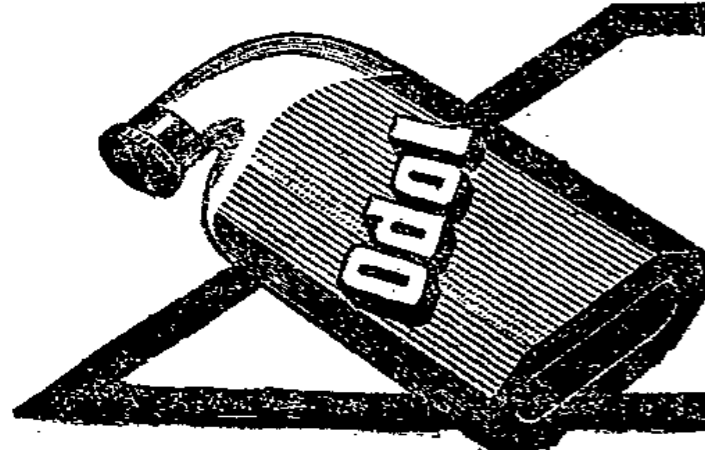
Die unliebsame Affäre selbst wird, wie unser Pariser Korrespondent berichtet, auch in den der französischen Regierung nahestehenden politischen Kreisen als ein höchst bedauerlicher Zwischenfall angesehen. Der General von Nathusius ist, wie sehr viele andere deutsche Offiziere, die gleich ihm mit auf der Liste der sogenannten „Kriegsverbrecher“ gestanden haben, auf Grund von Denunziationen von Eingebornen des ehemaligen Kriegsgebietes von einem französischen Kriegsgericht unter Anklage gestellt worden, und, wie dies bei dergleichen Fällen in Abwesenheit des Angeklagten fast immer zu geschehen pflegt, zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt worden. Man ist sich in Pariser politischen Kreisen über die Ungerechtigkeit solcher Urteile nicht im geringsten im Zweifel und verweist darauf, daß in den wenigen Fällen, wo angeklagte deutsche Offiziere sich dem französischen Gericht gestellt haben, regelmäßig eine glatte Freisprechung erfolgt ist. Auch in dem Falle des Generals von Nathusius zweifelt man nicht, daß die angeordnete Revision des Prozesses zu einer glatten Freisprechung führen wird. Was die Dinge aber nun einmal liegen, ist die französische Regierung außerstande, zugunsten des verhafteten deutschen Generals irgendwelche Schritte zu tun, da sie, ebensowenig wie in Deutschland, befangen ist, in ein schwebendes gerichtliches Verfahren einzugreifen.

General von Nathusius soll bisher von den französischen militärischen Behörden sehr korrekt und höflich behandelt worden sein. Das berechtigt zu der Hoffnung, daß man ihn bis zum Beginn der Revisionsverhandlung gegen Ehrenwort oder Kaution auf freien Fuß setzen wird.

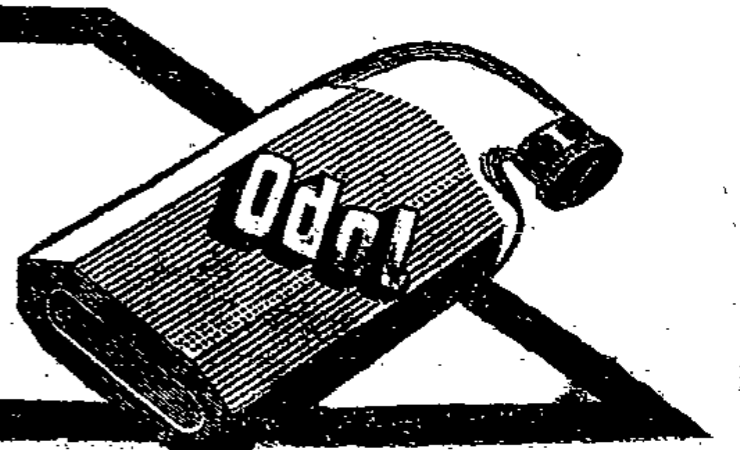
Wir wünschen, daß die Aufmerksamkeit unserer Pariser Korrespondenten, die, wie wir vermuten, auf amtlichen Informationen beruht, in Erfüllung geht. Die französische Regierung kann den deutschen Nationalisten keinen besseren Dienst erweisen, als wenn sie General von Nathusius in Haft behält. Gerade in Anbetracht der bevorstehenden Wahlen gehen wir der Hoffnung Ausdruck, daß die französische Regierung ihren Einfluß geltend macht und dafür Sorge trägt, daß General von Nathusius sofort auf freien Fuß gesetzt wird.

Krieg im Faschistenlager.

Bei dem Festzug, der am Dienstag in Rom zur Erinnerung an den italienischen Sieg an der Piave über die ausgehungerte Sababurger-Armee veranstaltet



Odol besitzt die Eigenschaft, daß es in alle der Zahnbürste unzugänglichen Ecken und Falten eindringt und noch lange nach dem Gebrauch den Gärungs- und Fäulnisprozessen im Munde entgegenwirkt. In dieser nachhaltigen Wirkung wird Odol von keiner Zahnpaste und von keinem Zahnpulver erreicht. Odol ist sehr stark konzentriert und darum so sparsam.



Nachrichten aus der Provinz.

Sozialistische Bildungsarbeit für Gemeindevertreter.

Schon im Frühjahr war für Gemeindevertreter der Städte und ländlichen Gemeinden ein Bildungsbüro in Aussicht genommen worden. Die Reichstagswahlbewegung hinderte aber die Verwirklichung dieses Planes.

Zur Teilnahme waren eingeladen außer den Gemeindevertretern, die in den Wahlwahlkreislagen stehenden Genossen und Genossinnen. Im Durchschnitt nahmen etwa 60 Prozent der Eingeladenen teil.

Bei Durchführung dieser Methode fürchtete ich erst, daß die Teilnehmer viel gegeneinander reden könnten. Das war aber nicht der Fall im Gegenteil: Es war eine gute Gemeinschaftsarbeit, bei der manche gute Idee und vor allem praktische Erfahrung auf kommunalpolitischem Gebiete zum Ausdruck kam.

Im allgemeinen kann von einem guten Ergebnis gesprochen werden, besonders auch deshalb, weil die Teilnehmer bei der angewandten Methode nicht passiv bleiben, sondern jederzeit aktiv sein konnten.

Kreis Wangleben.

Wiedersdorf. „Das Reichsbanner im Wahlkampf“, so lautet das Thema, über das Kamerad Schumacher (Magdeburg) am Freitag den 7. November, abends 8 Uhr, im Lokal von Thiele in einer öffentlichen Versammlung sprechen wird.

Groß-Otterleben. Die Volkstimme wird in nächster Zeit eröffnet. Anmeldungen werden während der Dienstzeit im Unterstufungsbüro entgegengenommen.

Groß-Otterleben. Männer- und Damen-Gesangsverein veranstalten am Sonnabend den 8. November in den Gans-Jeställen einen Kunstabend (M. Schumann-Fest-Mendelssohn-Bartholdy-Fest).

Westergehlen. Die Ortsgruppe unserer Partei veranstaltet am Sonntag den 9. November, abends 8 Uhr, im Saale von Willi Drees eine Revolutionsfeier, die als Auftakt zum Wahlkampf dienen soll.

Barleben. Revolutionsfeier. Am Sonntag den 9. November findet im Gemeindefesthaus eine Revolutionsfeier statt. Anfang 8 Uhr nachmittags. Das Programm wird noch in den öffentlichen Ausschüßungen bekanntgegeben.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Barleben. Eine öffentliche Frauenversammlung wurde am Sonnabend abgehalten. Leider war der Besuch seitens der Frauen nicht so groß, als man es nach den vorausgegangenen Anfragen hätte erwarten können.

auch wurde noch zur Gründung einer Arbeiterwohlfahrtspflege geschritten. Am 20. November findet nochmals eine Frauenversammlung statt, zu welcher Genossin Arning ihr Erscheinen zugesagt hat.

Nolbitz. In der Gemeindevertreter-Sitzung vom 3. November wurde auf Antrag des Genossen Niemann beschlossen, der Witwe J. wöchentlich 3 Mark und ein Brot zu bewilligen.

Blindenberg. Auf, zur Revolutionsfeier! Am Sonnabend abends um 7 1/2 Uhr findet im Lokal von Bartels die Revolutionsfeier statt.

Neß. Eine Wahl- und Werbeversammlung fand hier statt. Das Referat hielt Genosse Bernick. Er verstand es in treffenden Worten, das Daves-Gutachten und die Parteien zu beleuchten.

Burg. Burg. Sonntag vormittag 10 1/2 Uhr in der „Zentralhalle“ Revolutionsfeier.

Stadtkreis Burg.

Revolutionsfeier. Am Sonntag vormittag findet in der „Zentralhalle“ die Revolutionsfeier statt. Als Redner erscheint Genosse Dr. Braun.

Volksgewerbestattungs-Verein. Der erste Vorsitzende des Volksgewerbestattungs-Vereins Groß-Berlin, Wilhelm Hahn, hielt einen belehrenden Vortrag über die Feuerbestattung.

Widerleben Sozialdemokratische Partei Widerleben Am Sonntag den 9. d. M., abends 7 1/2 Uhr, findet im Vestebordhaus eine Revolutionsfeier statt unter Mitwirkung des Arbeiter-Sängerbundes und der Freien Volkstheater.

Kreis Kalbe-Übersleben.

Übersleben. Das Jugendamt erhält jetzt als Grundlage ein Ortsgesetz. Es wird der nächsten Stadtverordneten-Sitzung vorliegen.

Kreis Kalbe.

Groß-Salze. Sozialdemokratischer Verein. Sonnabend den 8. November, abends 8 Uhr, findet eine Mitgliederversammlung in „Stadt Hamburg“ statt.

Groß-Rusenburg. Ein republikanischer Abend veranstaltet die Ortsgruppe des Reichsbanners am Sonnabend den 8. November um 8 Uhr abends im Saale von Lorenz.

Müritzk.

Seehausen. Eine Stadtverordneten-Sitzung fand am 4. November statt, die sich in öffentlicher und nichtöffentlicher Verhandlung bis in die mitternächtliche Stunde ausdehnte.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Groß-Otterleben. Die Ortsgruppe veranstaltet am 15. November bei Körtzing ihr Herbstfest, bestehend aus Vorträgen und Ball.

Wolmirstedt. Freitag dieser Woche, pünktlich 8 Uhr abends, findet unsere Mitgliederversammlung in „Stadt Prag“ statt. Es liegt eine sehr wichtige Tagesordnung vor, die das Erscheinen sämtlicher Kameraden erforderlich macht.

Möbner Tabletten bei Husten, Heiserkeit, Katarrh

Etwas Feines

Ist eine Suppe aus Maggis Suppen-Würfeln (zu 12 Pfennig für 2 Teller). Diese sind köchfertig, deshalb einfachste Zubereitung.



Geschäfts-Eröffnung Donnerstag den 6. November

Teppichhaus Hansa

Albert Haffke

(Müllers Hotel) Magdeburg, Kantstraße 9 fröh. Kronprinzenstr. Fernruf Nr. 9127.

Das Spezialhaus der preiswerten Teppiche.

T

Teppiche / Brücken / Vorlagen
Läuferstoffe / Felle
Kokosläufer / Matten
Diwandecken / Reisedecken

Billige Eröffnungspreise

Und drängt der Winter noch so sehr,
Im Casper-Mantel frierst nicht mehr

Gewaltige Posten

molliger Winter-Mäntel in allerneuesten Formen

für jede Figur passend, finden Sie bei mir in riesenauswahl, ferner schwarze Paletots, Sport- und Ebdenkleidung, Winter-Joppen, Gummimäntel, Bodenmäntel, Kieler Knaben-Kleidung, Sport- und Manishefter-Knaben-Kleidung, Knaben-Älster aus schweren Herren-Stoffen, Windjacken, Brecheshosen, Herren-Anzüge für Straße und Gesellschaft, blaue Klubanzüge fertig am Lager.

Meine Leistungsfähigkeit liegt in den hervorragenden Qualitäten, dem unerreichten Sitz und den niedrigen Preisen. Darauf baut sich mein Erfolg auf und läßt mir täglich neue Kunden zufließen.

Meine Preislisten für 2110

Herren-Mäntel und -Anzüge
28.00 36.00 42.00 46.00 54.00 68.00 75.00 82.00 105.00 und höher.

Knaben-Mäntel und -Anzüge
8.00 9.00 11.00 14.00 19.00 22.00 25.00 28.00 32.00 und höher.



Besichtigen Sie meine Auslagen und prüfen Sie Preise u. Qualitäten.

Herren-Hüte

in neuen Herbst-Formen
Zum Gehrock-Paletot: Raben-Farbe
Zum Ulster: Angora-Katz-Qualität 2242
in schwarz, grau, oliv, grün und braun

Außerst billige Preise

Max Matthes

Köln Str. 9 u. Breiteweg 73/74.

Ausnahmepreis für Kalbfleisch!

Runde Nierensteak } 80
Rücken } 60-70
Schweinefleisch } 1.15
Schweinefleisch } 1.00-1.10
Schweinefleisch } 65-90
Schweinefleisch } 65-90
Schweinefleisch } 65-90

Hinrich Hoffe, Gr. Marktstraße 20.
Vertaufstagen: Jeden Mittwoch, Freitag und Sonnabend.

Lemsdorf!

Billige Fleischofferte!

Freitag und Sonnabend

prima Rindfleisch, Knochen à Pfd. 90
Schmorfleisch à Pfd. 1.00
Schafte Rindfleisch à Pfd. 1.00
prima fettes Schweinefleisch à Pfd. 1.10

Otto Walter, Fleischermeister.
Lemsdorf, Ballenstedter Straße 2.

Deutscher Bauergewerksbund

Baugewerkschaft Magdeburg
Achtung, Siebenaarbeiter!
Freitag, 7. November, nachm. 5 Uhr
Versammlung
bei Eduard Holtz, Dichtertrugstraße 22.
Bericht von den Verhandlungen.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Bei einem geschlachteten Schweine des Bauers Hermann Rehfeldt, Karibau 66 wohnhaft, ist die Schweinepest amtlich festgestellt worden.
Weber das Gehört wird hiermit die Sperre verhängt.
A 277
Tangermünde, den 6. November 1924.
Die Polizei-Verwaltung.
Dr. Karr.

Einige 1000 Dofen
Silikonfarben
Feinste Bratberinge
2-Pfund-Dose 1.10
4-Pfund-Dose 1.60
7½-Pfund-Dose 2.00
550-g-D. i. Champ. 60
½ Dose 35

Hering in Gelee
2-Pfund-Dose 1.05
7½-Pfund-Dose 2.25

Hamburger Fischhaus
Fisch-Richter
früher Breiteweg
Magdeburg, Fernruf 9318,
Peterstraße 2.

10 Schreibzettel
von 56 Mark an
Klubgarantieren, echt
leder, von 350 Mark an
Klubgarantieren,
Sovellin 300 Mark
1 Spektakel, echt
elch, komplet 350 Mark,
echt echtes Herren-
zimmer 350 Mark
1 Spektakel, ganz
schwere Silberarbeit,
Wärfel auch innen elch,
200 cm breit, Kresch,
140 cm breit, für nur
450 Mark. sof. verkauft.

Jentsch
Gr. Münzstr. 1.

Tabak-Offerte!
Extra billiges Angebot
in prima Rauchtobaken
Mittelschnitt
50 Gr. von 15 Mark an
Schag
50 Gr. von 25 Mark an
Prima Zigarren
von 6 Mark an
Zigaretten
in allen Preislagen

Hans Ahlemann,
Gr. Münzstr. 14.

Motorräder
Fabrikate, Ersatzteile,
Gummil, Beleuchtungen
von Reparaturen billig.
Großkopf 1923
Große Mühlentstraße 12.

Wegen Verlegung meines Verlehrs nach
Magdeburg, Pappendorf verkaufe ich ab
Sonnabend, 8. Novbr. bis zum 15. Novbr.,
tägl. v. 8-6 Uhr, in meiner Baumschule am
Bülow Weg (hinter d. Friedhof Kirchhof)

**Obstbäume, Beeren-
sträucher, Zier-
gehölze und Rosen**

Ca. 9000
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

1 St. 10 St.
Schattenmorellen, 1 Jahr 0.75 6.-
2 Jahr 1.25 10.-
Pflaumenbüsche, 4 Jahr 2.50 20.-
Birnensbüsche, 3 Jahr 2.25 20.-
Süßholzweg, 4 Jahr 2.50 20.-
2 Jahr 2.25 20.-
Quitten ältere, circa Stamm p. St. 10.-
Apfel-Hochstämme, 3.- 27.-
Sobanniseckbäume, rote 0.50 4.50
dieselb. schwarze 0.40 3.-
Stachelbeer-Zahnbäume, 1.25 10.-
Weinreben, in besten Sorten 1.50 12.-
Trenner-Knospen 7.- 65.-
Hochstamm-Knospen 6.- 55.-
Süßholzweg, in prima Ware 0.50 5.-
Ziergehölze 0.50 4.-
Ziergehölze 3.- 25.-
10 v. banthaif. Ziergehölze in 5 Sort. 8.-
10 v. Banthaif. Ziergehölze in 5 Sort. 8.-
Ferner Walnüsse, wilder Wein, Federn,
Pflanzungen, Blantannen, Buchsbaum u. a.
Pflanzungen und Anlage von Anlagen
und Ziergärten. — Obstbaumzucht.
Stadtgeschäft: Haselbachstr. 3.

H. O. Lübeck
Gartenbaubetrieb 1900
26 20, 11: Magdeburg-Pappendorf. — Tel. 3254.

Pelzkonfektion

Gehr. Limmer

eigene Kürschnerei
Schwertfegerstraße 13.
Telephon 8476. Telephon 8476.

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

ist auf alle Artikel, auch
für Maß-Anfertigungen

Teilzahlung gestattet!

Und trotz der vorteilhaften
Zahlungsweise sind unsere Preise
derartig niedrig kalkuliert, daß
die Anschaffung eines wertvollen
Pelzstückes jedem ermöglicht wird.

**Schöne wolfsbäuliche
Ziegenstolas 28**
grau, braun, schwarz Gr. 36

**Echte
färbefarb. Wölfe 90**
Gr. 1.20

Füchse 52
blau und kreuzgef. Gr. 75

Schals 55
in Seal-Cl., extra lang Gr. 1.20

Pelzjoden 140
moderne Formen, in
bester Verarbeitung
Gr.

Befähigung ohne
Kaufzwang gern gestattet.

Achtung! Geschäfts-Eröffnung. Achtung!
Mit dem heutigen Tage wird Sudenburger
Straße 5 ein an Auswahl reichhaltiges
Blumen- und Kranggeschäft
eröffnet. Prompte Bedienung und preiswerte
Lieferung wird zugesichert. Am gütigen Unter-
stützung bitte!

Blumenhalle Insel.

Lombild-Theater
Berliner Straße
Das kleine Schmuckstückchen
242 Das Schlägerprogramm
Emil Sonntag, Reinhold Schünzel
in
Ein Tragikomödie
aus seiner Zeit
Pat und Patachon
das beste
Was die Weilen plaudern Großstückel.
Beginn: Wochentags 5, Sonntags 3 Uhr.

Vereinigte Innungskassende Magdeburg.
Bekanntmachung.
Mit dem heutigen Tage tritt die volle
Familienhilfe für die Mitglieder der Ver-
einigten Innungskassende und Ortskrankenkasse
der Gärtner laut Ausschlußbeschl. vom
8. November 1924 in Kraft. Die hierzu erforderlichen
Familienheime werden nur in der
Geschäftsstelle, Städtisches Arbeitsamt, Zimmer
59, ausgeben.
Vom Arbeitgeber ist eine Bescheinigung
vorzulegen, daß das Arbeitsverhältnis noch
besteht.
Der Vorstand.
Selmarich Saedecke u. Otto Lotopp, Vorsitzende.

Freibank Tangermünde.
Am Freitag den 7. November, nach-
mittags 1-3 Uhr von 476 bis 559.

**Geübte
Ofenseher**

finden unter günstigen
Bedingungen dauer-
hafte Beschäftigung.
Näheres:
Öffentl. Arbeitsnach-
weis Braunschweig.

Handelsfrauen
zum provisiionsweisen
Verkauf von pa. Korb-
körbe gesucht.
1925
Magdeburger Käsefabrik
und Butter-Großhandlung
Margaretenstraße 4.

Neu eingetroffen
u. offeriere zu spottbilligen Preisen
Große Posten Schaffstiefel
Herren-Arbeitschuhe 7.90 6.90
Herren-Hindhorstiefel 9.50 8.50
Kamelhaarchuhe und warme
Waldchuhe in riesenauswahl.

Himmelstern

Schönebecker Straße Nr. 94b.

SIL

Das prachtvollste Schneeweiß
zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.

SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seifenlösung gebraucht, ersetzt die unvollständigen Rasenbleiche.
— OHNE CHLOR —

Das aufsehenerregende
Weltstadt-Programm
DIE STRASSE
der Nacht
des Lasters
der Leidenschaft
Ein dramatisches Lebensbild.
Hauptrollen:
Eugen Klöpfer
Luzie Höflich
Aud Egede Nissen
Auf der Bühne

Persönliches Gastspiel
der beliebten Filmdiva
Maria Zelenka
des berühmten Berliner Komikers
Alfred Lütner
des originellen Film- und Bühnendarstellers
Ernst Hoffmann
im grössten Bühnensketch der Berliner Saison
O wie himmlisch
Sie werden sich vor Lachen biegen!
Keine erhöhten Preise.
Besuchen Sie bitte die Nachmittagsvorstellung
4.30 6.30 8.30
Fili
Das Theater der internat. Großfilme

Kammer-Lichtspiele



„Man lachte eigentlich nicht mehr, man schrie, man wandte sich, kreischte . . . und zum Schluss hatte man Tränen in den Augen“ . . .
so schreibt wörtlich die „Neue Berliner“ über

Dr. Jack

den 2. Lohd - Großfilm in 6 Akten.
erner:
„Er“ als falscher Prinz.
„Er“ sagt wahr. ♦ Im Netz der Spinne.
Die neueste Deulig-Woche.

Beginn: Dochentags 4 Uhr
Sonntags 3 Uhr.

Magdeburg, Circus-Blumenfeld-
Gebäude :: Telephon Nr. 9791
**Circus
Strabburger**
Täglich abends 7 1/2 Uhr,
Sonntag und Sonntag
auch nachmittags 3 1/2 Uhr
Der größte Erfolg
Täglich von 10 bis 1 Uhr
Öffentliche Probe, Tierschau,
Pferde - Ausstellung, Konzert.
Bit et. c. Verkehrsverein u. Circ-

Fili
Fürstehof - Lichtspiele.
9. November, vorm. 12 Uhr:
Sonntagsmatinee.
Kilmbortrag:
Das
**Kolonialland
Afrika**
Die brennendste Frage des
deutschen Wirtschaftslebens.
Redner:
Oberleutnant z. See a. D. Bauer.

Ganz Magdeburg spricht
von dem großen Erfolg
der Ausstattungsoberette
im
**Zentral-
theater**
Täglich
7 1/2 Uhr
Sonntags
2 Vorstellungen
Wegen des großen Andrangs wird recht-
zeitiger Kartenverkauf an der Theaterkasse
u. den bet. Vorverkaufsstellen empfohlen.

**Gasthaus
Anhaltiner Hof**
Braunhirschgasse 3
- Tel. 1891 -
Diverse Vereinszimmer
bis 160 Personen
Walter Grunow.

Stellenangebote
oben den besten Erfolg
in der
Volksstimme

WALHALLA Lichtspiele

Das Tagesgespräch Magdeburgs!

Horrido

ein Spiel von Jagd und Liebe
Darsteller:
Eia Eidenstjäh, Charlotte Ander, Robert Leffler, Henry Bender
Rudolf Forster, Heinrich Schroll, Viktor Schwannicke
Ein Akta-Film mit Bildaufnahmen von bisher nie
geiger Schönheit - spannende Handlung

Gesangseinlagen
durch das Magdeburger Männerquartett
und erster Berliner Sänger.

Ferner erscheinen auf der Bildfläche die besten
Film-Grotesk-Darsteller

Pat u. Patachon Die Braut aus Australien

Sie werden lächeln
Sie werden lachen
Sie werden prusten
Sie werden brüllen
Sie werden toben
Sie werden schreien!

Sehr besonders möchten wir noch darauf hinweisen,
dass an jeden Besucher
ein Jagdimitz gratis verabfolgt wird!

Freitarten sowie Ehrentarten haben
keine Gültigkeit.

Spielzeit: Dochentags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Panorama- Lichtspiele.

Boller Schmiss,
Tempo und
Spannung ist
Der Postraub auf
der „Enterprise“

Ein amerikanisches Erlebnis Das
Aufbringen einer Verbrecher-Gast
durch die geschickte die Anwendung
der drahtlosen Telegraphie zur Fest-
nahme von Gannern, das Leben
und Treiben auf einem Kriegsschiff
der Vereinigten Staaten - alles
Szenen, die dieser fabelhafte Film
enthält - sind Dinge, die man in
einem Abenteuerfilm noch nicht sah

Zwischen den Seilen

Gale Galens
Boxerlaufbahn.
Bergangenheit keine -
Zukunft zweifelhaft -
Gegenwart sorglos . . .
das ist Gale Galen.

Fatty als Ehbrecher.

Die Deuligwoche.
Beginn dochentags 5 Uhr,
Sonntags 3 Uhr.

**Allgemeiner Tanzenliebhaber - Verein
Buckau.**
Jeden Sonnabend Abend, wo-
selbst Mitglieder aufgenommen werden.
Jeden ersten Sonnabend im Monat
Mitgliederversammlung.
Freunde u. Gäste herzlich willkommen.

Mädchen, die man nicht heiratet!
ist der Titel des in 40. Auflage er-
schienenen neu aufsehenerregenden Buches
von Reinhold Gering, das in
10 Sprachen übersetzt wurde.
Mit 16 Illustrationen Preis franko
1.25 RM. Nachnahme 20 Pf. mehr.
Grania-Versand, Branlenburg 3.
233] Postfachkonto 7 exim 123812.

Stadttheater
Freitag den 7. November
6 Aachtsabend German 193
Zor und Zimmermann
Komische Oper von Fregling.
Aufführung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr
Ende 10 1/2 Uhr.
Sonntag den 8. November
7 Aachtsabend
Erkündigung!
Anarchie in Sillian
Schauspiel von Ernst Bronnen.
Aufführung 7 Uhr.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.
Sonntag, 9. November, vorm. 11 1/2 Uhr
Literarische Morgenveranstaltung
Erspricht: Gustav Herrmann (Lesung)
über
Heinrich Heine.

Alter Fritz
Berliner Str. 9.
Tel. 2158 Telephon 2158
Das gute bürgerl. Lokal
Reichhaltige Speisekarte
in ziviler Preislage.
**Neuerbauter
Saal**
ca. 200 Personen fassend
Vereinszimmer in allen Größen!

Wilhelm-Theater
Freitag den 7. November
Sondervorstellung
Die Jungfrau von Orleans
romantische Tragödie von Schiller.
Aufführung 7 1/2 Uhr. Ende nach 11 Uhr.
Sonntag den 8. November
Erkündigung für die anstehende
Fortschreibung Gruppe D
1161
Der Saal
freibau
Rolportage
Komödie in 1 Akt und 3 Akten
von G. Kaiser.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Rechtens nach der Vorstellung. Sonntags-
vorstellung 11. noch erhältlich.
Difene Vorstellung
Sonntag den 9. November
Rolportage
Komödie in 1 Akt und 3 Akten
von G. Kaiser.
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr.

Ihr liebster
**Neue-
Welt-Kalender
1925**
er ca. ein etroffen
Reich illustriert
80 Seiten Umfang.
Kalendarium mit
Raum für Notizen und
Sandra, erber
als Beilage
60 Pfennig.
Bestellen Sie sofort bei
Ihrer Zeitungsdirektorin.
Sie wissen wie schnell
dieser wunderbar. Ka-
lender in jedem Jahr
verkauft ist.
**Buchhandlung
Volksstimme.**

Zweifeln-
wasser ca. 50 Bol-
kart. mit Steuer von
4. - 11. - 11. ohne Glas
100 Pf. illustriert
Brautwein-Quelle
Küchestraße 17.

**Gehen Ihre
Uhren nicht?**
Reparaturen gut
giltig. Fr. Pöllnitz,
Hornbacher, Schönefeld,
Straße 9a. 1573
Sorgen Sie sich
die Uhren der Buch-
handlung Volksstimme
anzusehen

Salzquelle
Morgen Sonnabend abend
Grobes Frühlingsblütenfest
15 000 Blumen
Ab 7 Uhr vom Schützenhaus freie Omnibusfahrt.
Die Güter des Schützen-Hotels Horn ist in Betrieb.
Der Festausgang d. S. G. M.



Der Schrei nach dem Führer.

Die Deutschnationalen schreien nach Männern! Männer möchten sie haben. Kein Wunder: ihre Politik der letzten Monate war nicht eine Politik von Männern, sondern von Mitteldingen zwischen Buben und Männern. Die Partei, die das Führermonopol gepachtet zu haben glaubte, ist in der tödlichsten Verlegenheit. Wir haben immer geglaubt, die Deutschnationalen müßten die wirklich großen Führer dudenweise auf Vorrat haben. Wir hatten angenommen, man könne von ihnen auf Wunsch Dutzende von Adressen, Name, Straße, Hausnummer von wirklich großen Führern erfahren. Aber Enttäuschung! In der „Kreuz-Zeitung“ war zu lesen:

Schafft Männer, national und christlich gesonnen, an die Spitze des Staates, die einen Willen besitzen. Es kommt heute, gerade bei der verzweifeltsten und verwideltsten Lage des geknechteten Deutschlands nicht auf Zungenfertigkeit an, die bei uns so oft mit politischer Begabung verwechselt wird, weniger auf die Vielseitigkeit der Kenntnisse, weniger auf die taktische Gewandtheit, als auf die Energie. Danach sollte man auch in den nationalen Kreisen die Männer auswählen, die in die Volkswirtschaften entsandt werden sollen. Das deutsche Volk braucht Führer. Sie müssen zu finden sein. Denn so arm ist kein Volk, vor allem aber nicht ein Volk mit einer großen Ueberlieferung wie das deutsche.

Wo sind also die großen Führer? Mit der Behauptung „sie müssen zu finden sein“ ist uns nicht gedient. Die großen Führer der Deutschnationalen sind merkwürdige Gestalten. Sie sind nur in der Behauptung da, in der Idee, in der Einbildung der Deutschnationalen. Die Herren von der Deutschnationalen Partei, die samt und sonders keine Führer sind, trösten sich mit dem Gedanken, daß, geheimnisvoll verborgen, schließlich doch einer unter ihnen leben könne. Auf die Frage: wo er sei, antworten sie stolz: er muß zu finden sein. Jawohl, er muß zu finden sein! Wenn die Deutschnationalen aber nur wüßten, wie er aussehen muß. Auf Zungenfertigkeit — siehe Sergt — kommt es nicht an, auf Kenntnisse auch nicht, nur auf die Energie. Der starke Mann, wie er im Buche steht, etwas dumm zwar, etwas stotternd, aber energisch, energisch das ist ihr Mann.

Sie müssen zu finden sein, haben die Deutschnationalen schon oft genug gesagt. Aber jedesmal war es eine Pleite, wenn sie glaubten, den großen Unbekannten nun wirklich gefunden zu haben. Hindenburg war doch nicht etwa der große Führer oder kam er dem deutschnationalen Ideal nahe? Oder etwa Ludendorff? Von der Pleite braucht man nicht zu reden. Und wie war es schließlich mit Sepp, dem starken Manne, der so lächerliches Fiasko erlebte, und wer denn nun? Etwa Tirpitz? Wallraf? Sergt? Oder gar Winkler?

Es steht schlecht um die Auffindung des großen Unbekannten, der unter uns lebt, ohne daß wir ihn kennen, und der neben glänzenden Führereigenschaften und der Gabe des Geschickes, Führer zu sein, selbstverständlich die deutschnationale Parteizugehörigkeit besitzt. Vielleicht veranstalten die Deutschnationalen ein Preisaus schreiben mit Belohnung und Briefetten über die Frage: „Wie finden wir den großen Führer?“ Sie haben es nötig, denn sie möchten Friedrich Ebert durch einen „nationalen Führer“ ersetzen. Die „Kreuz-Zeitung“ schreibt:

Aus diesem Grunde kann es für den Wiederaufbau der Nation nicht genügen, wenn es gelingt, eine schwarzweiße rote parlamentarische Mehrheit durch die Wahlen zu erlangen, sondern wir müssen schleunigst Umschau halten nach einer Persönlichkeit, die den sozialistischen Vertreter auf dem Präsidentensitz durch einen nationalen Führer ersetzt.“

Also dafür muß ein Führer gefunden werden. Es ist immerhin schmerzhaft für die Deutschnationalen, daß die Sozialdemokratie nicht auf die Suche nach dem großen Unbekannten angewiesen ist. Die Persönlichkeit Eberts kann keine deutschnationale Gehässigkeit herabsetzen. Die Deutschnationalen haben, wie sie meinen, das Privileg auf große Führer. Sie haben das Monopol auf Bildung und Besitz. Aus engsten gesellschaftlichen Zirkeln heraus glauben sie große Persönlichkeiten erzeugen zu können. Aber die Geschichte ist gegen sie. Sie suchen und suchen, und sie finden niemand, dem sie der aus dem Volke erwachsenen Persönlichkeit entgegenstellen könnten, die sie gerade deswegen aufrichtig hoffen. —

Internationale des Kapitals.

Die soeben zum Abschluß gekommene Rohstahlgemeinschaft teilt in einem Schreiben mit, daß dem Vertrage fast sämtliche Rohstahlerzeuger (Thomas-, Bessemer- und Siemens-Martin-Verfahren) beigetreten sind. Mit den noch ausstehenden Werken, die bestimmt 5 Prozent der Gesamtbeteiligung nicht überschreiten sollen, wird in den nächsten Tagen verhandelt werden, um sie zum Beitritt zu gewinnen.

Der Sinn der ganzen Vereinigung geht aus folgenden Sätzen in der ersten Verlautbarung des neuen Kartells hervor:

Einmütig kam (während der Verhandlungen) der Wille zum Ausdruck, bei der Reichsregierung mit größtem Nachdruck

darauf hinzuwirken, die Eisenindustrie mehr als bisher zu schützen. Diese Verlautbarung entspricht den Vorgängen während der letzten Zeit in der Eisen- und Metallwarenindustrie, z. B. der Gründung des Reichsverbandes der Metallwarenindustrie, die sich gegen die hochschützamerikanischen Bestrebungen der Schwerindustrie wendet. Das ganze Spiel läuft darauf hinaus, durch Uebertreibung des Kartellgedankens überjeste Monopolpreise in Deutschland zu ermöglichen, um nach außen hin in dem zu erwartenden Kampfe um den Absatzmarkt konkurrenzfähig zu sein. Die Kosten der kommenden Kämpfe sollen so auf die Verbraucher abgewälzt werden. Vermutlich ist die neue Bewegung in der Schwerindustrie nicht abgeschlossen, denn das Komunique der Rohstahlgemeinschaft weist darauf hin, „daß die Stahlerzeuger in kürzester Zeit zusammenzutreten werden, um die Verhandlungen mit den einzelnen Verbänden in Holzzeug, Formeisen und Schienen, ferner in Stabeisen, Blechen, Draht und Bandstahl aufzunehmen.“

Selbstverständlich ist die Gründung der Rohstahlgemeinschaft nur eine Vorläuferin der Errichtung einer internationalen Eisen- und Stahlkonvention, die als Voraussetzung die Existenz starker nationaler Kartelle hat.

Wie wir erfahren, sind vorläufig erst zwischen den Deutschen und Franzosen bestimmte Vereinbarungen ge-

Wir haben Reichert nur mitzuteilen, daß die Entwicklung alles das bestätigt hat, worauf wir hingewiesen haben und daß Reichert heute eine Notiz, in der sein Name mit der Frage der elsäß-lothringischen Kontingente in Zusammenhang gebracht worden ist, bis jetzt noch nicht demontiert hat. Wo gibt er zu, daß er, der deutschnationale Reichstagsabgeordnete, mit am Werke ist, die Welt nach Interessensphären und Preiskatalogen zu schablonisieren, und die vielgerühmte Konkurrenzfähigkeit zu erschlagen auf Kosten der deutschen Zollfreiheit.

Deutschnational ist eben nur eine heuchlerische Phrase, hinter welcher egoistische Privatzielle verborgen werden. Deutschnationale Führer kann man anpacken wo man will, immer erwischt man sie dabei, daß sie das Volkswohl den Interessen ihrer Klasse, des Großkapitals, opfern. Sie drängen zur Macht, um das noch ungestörte und schamloser machen zu können. Die Wählermassen als die Opfer deutschnationaler Politik haben es am 7. Dezember in der Hand, diesen Volksfeinden das Geschick zu verderben, indem sie Sozialdemokraten wählen. —

Bauernfreunde.

In Mecklenburg ist eine ganz und gar „nationale“ Regierung. Die Deutschnationalen spielen die erste Geige und die Deutsche Volkspartei die zweite. Einen außerordentlichen Einfluß auf die Deutschnationalen hat wiederum der Landbund, der von sich behauptet, er vertrete die Interessen der Bauern. In Wirklichkeit ist der Landbund sonst den Deutschnationalen nichts anderes als ein Werkzeug der Großagrarier und wie diese die kleinen Bauern einschätzen, dafür sind folgende Mitteilungen der „Vossischen Zeitung“ bezeichnend:

Der Vorsitzende des Mecklenburger Landbundes, Freiherr von Brandenstein, hat als Ministerpräsident dem Mecklenburger Landtag einen Gesetzentwurf über die Neubildung der Landwirtschaftskammer in Mecklenburg vorgelegt. Dieser Entwurf schließt alle landwirtschaftlichen Betriebe bis zu 5 Hektar (20 Morgen) Größe von der Kammer aus. Er bringt weiter durch die Teilung des Landes in 17 getrennte Wahlbezirke eine sichere Kammermehrheit des Großgrundbesitzes.

Mit welcher brutalen Rücksichtslosigkeit gerade von den Rechtsparteien, die immer wieder ihre „Bauernfreundlichkeit“ betonen, in Mecklenburg ihre Machtstellung ausgeübt wird, mögen ein paar statistische Zahlen erläutern.

Nach der Betriebszählung des Jahres 1907 waren in Mecklenburg-Schwerin an landwirtschaftlichen Betrieben vorhanden:

in Größe bis zu 2 Hektar (8 Morgen)	74 712
in Größe von 2-5 Hektar (8-20 Morgen)	8 462
in Größe von 5-20 Hektar (20-80 Morgen)	7 129
in Größe von 20-100 Hektar (80-400 Morgen)	5 951
in Größe über 100 Hektar (über 400 Morgen)	1 320
Summe	97 574

Von diesen schließt der Entwurf der beiden sogenannten Volksparteien „nur“ 88 174 oder 85,1 Prozent von der Berufsvertretung aus. Sämtliche landwirtschaftlichen Kleinbetriebe in den Dörfern, fast reiflos alle Arbeiter der kleinen Städte und Flecken — von den Arbeitern ganz zu schweigen — haben keinerlei Vertretung in der Kammer.

So sieht in Wirklichkeit die Bauernfreundlichkeit des Landbundes, der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei aus! —

Eine adlige Backpfeife.

Auch die deutsche Adelsgenossenschaft wird nun vor den in allen Zügen frachenden deutschnationalen Wahlwagen gespannt. Sie hat die Aufgabe, den kopfscheu gewordenen Adel bei der Stange zu halten und erklärt zu diesem Zweck einen Wahlaufruf, in dem es u. a. heißt:

Mit der Abstimmung des 29. August wurde noch einmal der Versuch gemacht, uns endlich von der jetzigen Mißwirtschaft zu befreien. Unberühmter und offener wie bei dieser Gelegenheit konnte sich die Unwahrscheinlichkeit, die Unfähigkeit unseres heutigen Regierungssystems nicht zeigen. „Nichts für das Vaterland, alles für die Partei“, das kann man als Ueberschrift über dieses neueste Kapitel deutscher Revolutionsgeschichte setzen.

Der Herr Adelsmarschall, der dieses schöne Wort erfährt hat, ist wohl in seiner Unschuld nicht dahintergekommen, daß er damit gerade den Deutschnationalen, denen er doch helfen will aus ihrer Not, eine weithin schallende Backpfeife verpfeift. Denn aus Parteiangeht haben sie damals vier Dutzend Abgeordnete abkommandiert, und aus Parteiselbstsucht haben sie den widerlichen Kuhhandel um Ministerstige inszeniert. Weber den 48 Jagagern, noch der andern Galfte der Reingänger ist es dabei ums Vaterland, sondern ausschließlich um das Parteiwohl zu tun gewesen. Wenn das der sicher sehr einfältige Herr Adelsmarschall nicht glaubt, dann kann er sich von unverbächtigen alaubwürdigen Zeu-

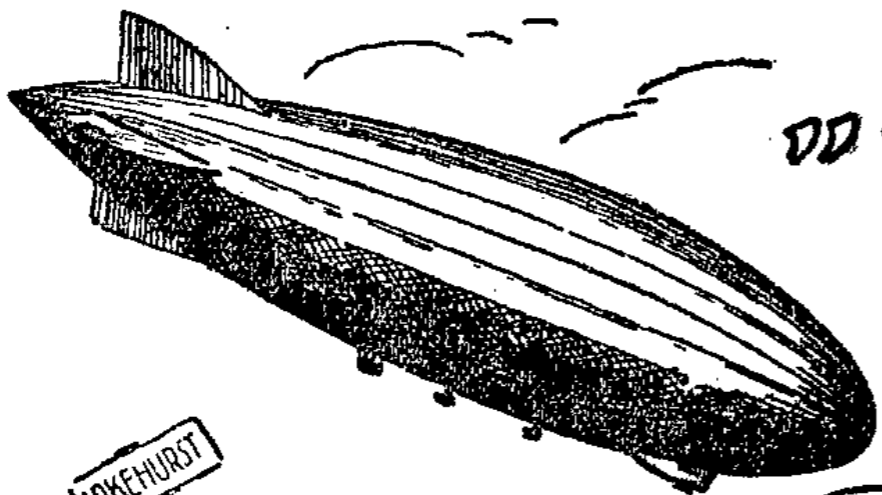
Deutschvölkische Wahlvorbereitung.



„Siegreich — — wolf'n — — — — — wir — — — — — gupp!“

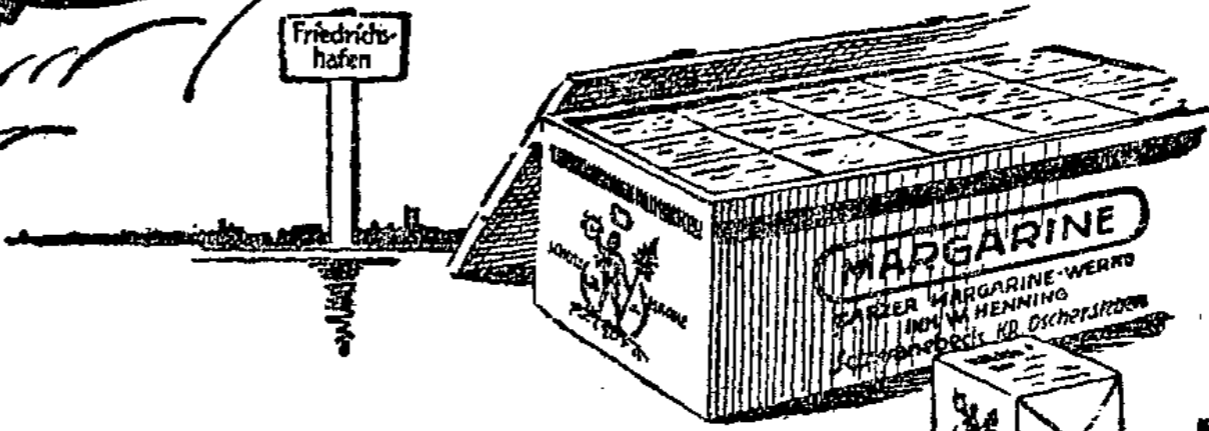
troffen worden, wobei die Frage der elsäß-lothringischen Kontingente eine wichtige Rolle gespielt hat. Dagegen lehnen die Engländer unter Führung Robert Hornes, dem Beispiele der Amerikaner folgend, eine weitere Erörterung des Konventionsgedankens ab, wahrscheinlich in Erwartung der Neuorientierung der englischen Wirtschaftspolitik und in der Voraussetzung, daß in dem, angeht die deutsch-französischen Konventionspläne unvermeidlichen wirtschaftlichen Kampf um den Absatz die überragende amerikanische Schwerindustrie Siegerin bleiben muß. Die Belgier scheinen neuerdings auch weiteren Erörterungen über die Konvention auszuweichen, sehr wahrscheinlich, weil sie u. a. in der elsäß-lothringischen Konventionsfrage ein Haar in der Suppe gefunden haben.

In den deutsch-französischen Verhandlungen über eine Eisenkonvention hat der Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller eine besondere Rolle gespielt. Gelegentlich der Jubiläumstagung des Vereins, auf der dieser durch seinen Geschäftsführer, den deutschnationalen Abgeordneten Reichert, sein schmerndes Wahlprogramm vortragen ließ, haben wir bereits auf die Wichtigkeit der elsäß-lothringischen Kontingente, die nichts anderes als die deutsche Zollfreiheit bedeutet, hingewiesen, und den Plan der deutschen Industrie, diese Kontingente an Frankreich weiter zu gewähren gegen Abschluß der Eisenkonvention, die Verschacherung der deutschen Zollfreiheit genannt. Reichert hält es in dem Augenblick, wo auch die französische Schwerindustrie diese oder ähnliche Erörterungen demontiert, für angebracht, sich in einem Schreiben an die sozialdemokratische Presse gegen diese Veröffentlichung zu wenden.



„Z R III“

nochmal zurück!
„Jugendfreund“ vergessen



Harzer Margarine-Werke
JNH. W. MENNING
Schwanebeck (KR. OSCHERSLEBEN.)

Henning's Nuss-Margarine Marke

Jugendfreund

hat sich im Fluge durch ihre Güte und Preiswürdigkeit ohne Riesenreklame die Gunst der Hausfrau errungen. Die feinsten und teuersten Rohwaren werden zur Herstellung verwandt. Darum ist Henning's Nuss-Margarine der beste Brotaufstrich in der Küche und im Haushalt unentbehrlich.

Henning's Nuss-Margarine Marke „Jugendfreund“ ist fein- und reinschmeckend: also vollkommenster Molkereibutter-Ersatz. Probieren Sie! Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Generalvertreter: O. Heinemann, E. Eichentopf und H. Sprössel
Halberstädter Straße 113b. Magdeburg Fernruf 2079.

Aluminium-Sondergeschäft

Breiteweg 129 gegenüber der
Katharinentirche
Wiskemann & Co.

Für die langen Winterabende eine gute belehrende und unterhaltende Zeitschrift liefert Ihre Zeitungsträgerin. Buchhandlung Volksstimme

Billige Butterpreise

Es war mir möglich, eine größere Partie feinste, frische, ausländische

Molkereibutter

günstig zu kaufen und empfehle allen Hausfrauen, die gute Qualität zu probieren.

Der Preis ist äußerst billig.

Molkereibutter 1.15
ausländische 1/2 Pfund Mt.

Butter-Zentrale

Breiteweg 85
Pfälzerstraße 1
O. Brückstedter Straße 61
Große Diederöder Straße 226
Alte-Westerhöfen 146
Schönebecker Straße 100
Halberstädter Straße 107
Lübecker Straße 32
Gracauer Straße 7

Burg, Markt 23
Stahruer, Steinstraße 28
Schönebeck, Breitenweg 2
Salzer Straße 18b
Staßfurt-Leopoldshall, Querstraße 6



VOGEL & CO. A.G.
MAGDEBURG
gegr. 1840

Einzelmöbel

Enorm billig!
eiche oder Buchbaum,
schwere hohe Bett-
stellen mit Spirals-
u. Auflegematratzen,
55-75 Mt. & eibere-
hrante, zerlegbar,
in Wäsche u. Kleid-
zuzurichten, 100-160
breit, 50-115 Mt.
Vertik. os m. Spieg.,
55-75 Mt. Ehrliche
20-70 Mt. Rohr-
stühle, hoch, 6 Mt.
Chaiselongues 36
bis 48 Mt. Plüsch-
sofas 90-105 Mt.
Patent-Matratze,
18-160 Mt. Aufleger-
matratze, 12-20 Mt.
runden 10 bis
75 Mt. Stuhlgarder-
roben 65-85 Mt.
Korbstühle 12-16 Mt.
Warte Klüben
einfach, in farbig und
naturfarben, 75, 100,
120 bis 300 Mt.
Schlafzimmer und
Speisezimmer.
Auf Wunsch bequeme
Zahlungweise.
Anzahl. 15 %
Ernst
Geissler
Breitenweg 124, 1.
Salzstr. 2. Stock.
Verkauf und auserwärts
tägl. geöffnet. u. 8 1/2-1.
2 1/2-7 Uhr

Malaga gold 2

Vino Vermouth in Fl. 2,4
(Martini u. Stoff) Surin-
insel Sams in Fl. 2,4
Franz. Rotwein in Fl. 1,4
Johannisbeer-, Heißbeer-
Wein 60) u. 61. erst Et
auserwärts Qualitäten in
d. Brandwe. quelle
Katticherstr. 17.

Jama-ka-Rum-V.

40 %. Ein wirklich
guter Grog-Rum.
In Liter ohne Glas,
mit Steuer
2,80 Mark

Magdeburger Rat-
haus-Bestillerie
Rathaus-Rotomnae.

Die besten Biere liefert Dräger
Herderstraße 41. Fernsprecher 1358.



Die moderne Reklame

richtig aufgebaut und durchgeführt, wird die berechtigten Erwartungen der Interessenten niemals enttäuschen. Sie ist der billigste Weg, um schnell und sicher die Aufmerksamkeit weitester Kreise zu erregen. Sie bedeutet in begrenzter Absatzmöglichkeiten. Allerdings ist die folgerichtige Durchführung eines Werbep lans eine Fülle von Sonderkenntnissen voraus. Nehmen Sie deshalb die Dienste unsers Unternehmens in Anspruch, welches Ihnen gute Entwürfe für

Plakate, Klichees
Schaufenster - Dekorationen

liefert und Ihnen beratend zur Seite steht in bezug auf Abfassung, Ausstattung und Ausführung und all den Dingen, die der Reklame zum Erfolg verhelfen sollen.

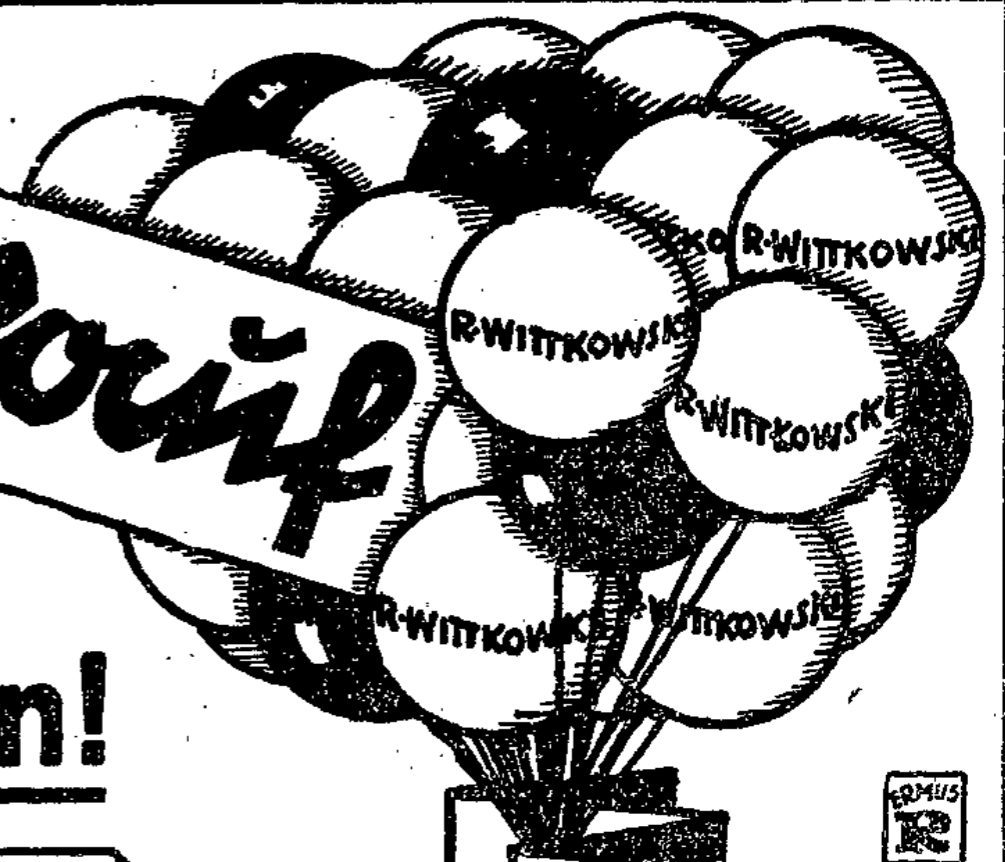
Ermus-Reklame

Art. Freiberg
Breiteweg 147
Eingang Georgenplatz
(hinter Warenhaus Gebr. Barasch).

Fortsetzung
unseres großen

Wittkowsky-20m. Polier

mit
**außerordentlich
vorteilhaften Angeboten!**



Ein großer **Damen-Mantel** in schweren Winterstoffen, flauschig, einfarbig und gemustert, letzte Neuheit . . . **14.50 12.50 9.75**

Beim Einkauf von **5 Mark** geben wir einen Luftballon **gratis!**

Trikotagen	
Herren-Normalhemden mit doppelter Brust . . . 3.70	2.45
Herren-Normalhosen mit Nipp-Einfüg. 3.50	1.95
Herren-Einsatzhemden schwere Qualität	2.95
Damen-Schlupfhosen schwere Winterware, farbig 2.45	1.95
Kinder-Unteranzüge 60-70 cm. farbig	1.45

Wollwaren	
Herren-Jagdwesten braun und schwarz 12.50	7.95
Herren-Strickwesten grau, schwere Qualität 7.75	5.90
Herren-Sportwesten grau und braun	5.90
Frauen-Westen schwarz, farbig, mit u. ohne Hermet 8.50 6.90	4.25
Kinder-Sweater 6.75 5.50	3.95
Kinder-Sportwesten 7.50	5.90

Herren-Artikel	
Oberhemden farbig, Perlal mit 2 Kragen 6.75	5.50
Sportkragen weiß, Pilec 35	25
Seidenbinder aparte Streifen 1.75 1.45	95
Chemisets mit 2 Kragen, farbig gestreift	2.75
Seidenschals moderne Streifen 3.00 2.50	1.50
Rosenträger Gummi mit Leder 1.75 1.45	95

Ein großer Posten

Seidentrikot-Kleider schwere Qualität, in modernen Lichtfarben 12.50	9.75
Wollkleider aus guten, festen Stoffen, moderne Formen	4.95
Kleiderröcke in vielen Refangen, gute Qualität 3.95	2.25

Damen-Hemden mit schmalen Trägern u. Sobhanmbesetzung	95
Damen-Beinkleider gestopfen, mit Stiderei	1.85
Untertailen mit Stiderei	95

Mädchen-Schürzen bunt gestreift, bis 50 cm	95
Knaben-Schürzen bis 60 cm	95
Damen-Schürzen bunt gebümt	95

Korsetts in allen Weiten	1.95
Korsettschoner 1.25	95
Büstenhalter 1.65	95
Gesundheitsleibchen	2.85

Gezeichnete Kissen in verschied. Farben	95
Gezeichnete Decken weiß und grau	95
Gezeichnete Weberhandtücher	95
Gezeichnete Kaffeemützen weiß	95

Baumwollwaren	
Kemdenflanell doppelseitig geraubt Meter	68
Reifzeug gebümt und kariert Meter 1.10	85
Gerstenkorn-Handtücher mit roter Kante Meter	55
Frottier-Handtücher prima Qualität Stück	1.95
Herren-Taschentücher weiß Stück	25
Damen-Taschentücher mit Stiderei 3 Stück im Karton	78

Strümpfe	
Damen-Strümpfe endlich lang, Baumwolle gemebt	48
Damen-Strümpfe prima Baumwolle, Doppeljoble und Hochferse	75
Damen-Strümpfe prima Seidenfaser, Hochferse und Doppeljoble, schwarz	95
Damen-Strümpfe prima Baumwolle, schwere Qualität	1.10
Damen-Strümpfe prima Kato, Doppeljoble u. Hochferse, farbig u. schwarz	1.45

Gardinen	
Gardinen Meterware, in verschiedenen Breiten Meter 1.75 1.45	95
Halbstores	2.95
Künstler-Garnituren in	5.95
Schlafdecken weiß und farbig, mit Kante 2.75	2.25

Kleiderstoffe	
Blusenstoffe aparte Streifen Meter 1.65	1.25
Hauskleiderstoffe dunkle Muster Meter	95
Schotten und Streifen die große Mode, doppelt breit Meter	2.95
Popeline doppelt breit, mod. Farben Meter	3.95
Velours-Barchent gute Qualität 1.25	95

Emaillie-Eimer 28 cm	1.25
Emaillie-Wasserkessel 22 cm	2.25
Emaillie-Kaffeekanne 16 cm, weiß	1.95
Isolierflaschen 1/2 Liter	95

In unserer **Haushalt-Abteilung**

Wäscheleinen 18 Meter, Alles	95
Aluminium-Edelstiel	10
Wandspiegel extra groß	95
Einkaufstbeutel in Stoff	95
Porzellan-Speiseeller Goldrand und Linie	65
Weingläser geschliffen	60
Goldrand-Tassen Paar	25
Satz-Schüsseln decoriert 5 Stück	95

Kohleneimer schwarz lackiert, 22 cm	2.65
Kohlenkasten moderne Form, decoriert	3.95
Zinkeimer 28 cm, starke Ausführung	1.55
Wäscheklammern mit Knopf 500 Stk	42

Damen-Filzhüte garniert und un-garniert 3.85 2.85	1.85
Samt-Schwestern aus Elftina, mit Bandgarnitur	4.85
Zylinderhut vorn aufgeschlagen, mit Nipp-bandgarnitur	5.50

R. Wittkowsky

Breiteweg 61

H. Grieben-Schmalz
A Pfund Mk. 1.30 empfiehlt
Franz Kuhfahl, Dreienbergstraße 5.

Leihhaus Franz Koch
Seilerstraße 2, 1 Etz.
verleiht gegen Ausweis fast alle Gegenstände. 1854

Dr. J. Tropfen!



Hand auf's Herz
ist die beste
Oel-Politur
für alle
Metalle

Sparsamer als Putzwasser
Überall zu haben!
Willy Koch, Magdeburg, Seilerstraße 30.

Sehr beliebt sind die
Meister-Lampe-Tabake!
Seit: P. Hermann, Pionierstr. 8.

Winter-Kartoffeln
Industrie 3.50 Mk., weiße 2.50 Mk. pro
Zentner frei Keller. Ab Lager Güterbahnhof
Magdeburg-Nord, aber Güterbahnen, Ein-
gang verlängerte Peter-Daut-Str. 20 Pf.
billiger. Bei Abnahme von mehr als 10 Ztr.
an Hiebverkäufer Preisermäßigung
Schubert & Gallasch G. m. b. H., August-
straße 19, Eing. Tauentzienstr. Tel. 3272 u. 4781.

Verl. Sie m. Ratg. zur Erkennung von
+ Geschlechts- +
Lungen-, Blasen- u. Hautleiden m. d. Beil.
Timms Kräuteruren und deren Wirkung
o. Berufsstor. ohne Quecks. u. Salv.-Einspr.,
Vers. disk., geg. Voreinsendg. Mk. 0.50.
Dr. J. Rauiser, Hannover, Odeonst. 3

Gustav Beyme - Baumschule

Pechau - Magdeburg
liefert gutgezogene, sortenechte
Obstbäume u. Beerensträucher
aller Art.
Große regelrechte Anzucht.
Preis- und Sortenliste kostenlos.
Verkaufsstelle in Magdeburg:
Gärtner-Zentrale, Jakobstr. 42

Fernsprecher:
Magdeburg
Nr. 4860

P. P.
Hierdurch zur gef. Kenntnisnahme, daß ich die von meinem
verstorbenen Gatten
Herrn Fleischermeister Adolf Beeje
in Seiler-Grabenstraße 7 seit 20 Jahren betriebene
Fleischerei
mit dem 1. November an
Herrn Fleischermeister Willi Behrens
übergeben habe. Ich danke für das aus in so reichem Maße
entgegengebrachte Wohlwollen, und bitte, festliches auch auf
meinen Nachfolger zu übertragen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Frau Lina Beeje.

P. P.
Begrüßung auf dieses Datum, bitte ich die verehrte
Schwägerin, das Herr Beeje entgegengebrachte Wohlwollen
auf mich zu übertragen. Es wird sehr mein größtes Ver-
gnügen sein, das Beeje zu führen, und durch aufmerksame und
pfeifliche Behandlung allen Wünschen gerecht zu werden.
Geschäftsöffnung:
Sonnabend den 8. November 1924
Hochachtungsvoll
Fleischermeister Willi Behrens
Grünearmstraße Nr. 7, Ecke Tränkeberg.

Kleinverkauf zu Großhandelspreisen!
In meinen Verkaufsstellen Berliner Straße 8, Rottendorfer Straße 8a,
Grünstraße 13, Salzweber Straße 1, Lübecker Straße 14 verkaufe ich täglich:
**Rinder- und Schweine-Knochenfleisch, Rinderknochen,
Dauertwurst, Kochwurst, Dosenwürstchen.**
Freitags und Sonnabends Fleischverkauf.
Diese Woche: Schweinefleisch 1.00 u. 1.10 Mk. - Rindfleisch 0.90 Mk., gehacktes
Rindfleisch 1.00 Mk., Schmorfleisch ohne Knochen 1.10 Mk.,
Sammelfleisch 0.80 und 0.90 Mk. (alles aus eignen Schlachtungen).
C. A. Stahl Fleischwaren- u. Fleischkonservenfabrik
Fernsprecher 2203 und 7048
NB. Eröffnung der beiden Verkaufsstellen Salzweber Straße 1
und Lübecker Straße 14 Freitag nachmittag.
S. S.